

23./I. 1917

63

(Die österreichische Kohlenproduktion im Januar.) Im Januar 1917 stellte sich die Steinkohlenförderung auf 14.745.400 Meterzentner, gegen 14.5 Millionen im gleichen Vormonatsmonat und 14.4 Millionen Meterzentner pro Dezember 1916. Die Produktion hat somit neuerlich zugenommen. Auch die Koks-erzeugung konnte gesteigert werden: es wurden 2.294.181 Meterzentner erzeugt, gegen 2 Millionen Meterzentner im Januar 1916 und 2.2 Millionen im Dezember 1916. Die Förderung des Strau-Karwiner Reviers stellt sich auf rund 9 Millionen Meterzentner und hat die Dezemberproduktion um weitere 150.000 Meterzentner übertroffen. — Die Braunkohlenförderung zeigt zwar gegen den Vormonat eine kleine Steigerung, blieb dagegen hinter der Produktion des Vormonats um 1½ Millionen Meterzentner zurück. Es wurden im Januar 1917 17.986.830 Meterzentner Braunkohle gefördert (gegen 19.5 Millionen pro Januar 1916 und 17.8 Millionen pro Dezember 1916). Das Hauptrevier — Brüx-Teplitz-Komotau — förderte 11.8 Millionen Meterzentner gegen 11.2 Millionen im Dezember vorigen Jahres, das Falkenauer Revier blieb mit 2.9 Millionen Meterzentner Förderung gegen den Vormonat um 62.000 Meterzentner zurück. Die Braunkohlenbriketterzeugung hat weiter abgenommen und betrug 139.737 Meterzentner (gegen 201.451 Meterzentner im Vormonatsmonat und 144.278 Meterzentner im Dezember vorigen Jahres).